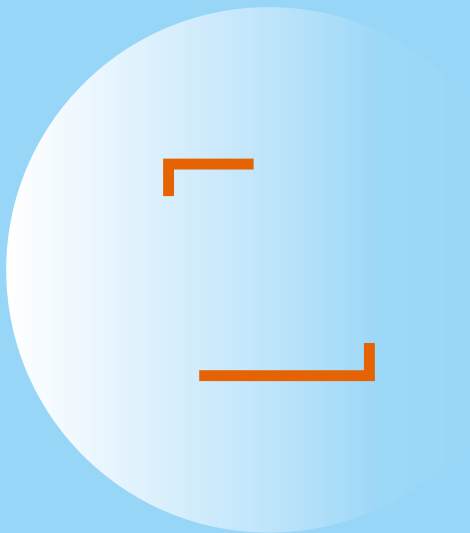


ATELIER

in der Kommunalen Galerie Berlin

Kunst entdecken & mit Künstler*innen
der Ausstellungen gemeinsam arbeiten



Kurse und Workshops
für Kinder, Jugendliche
und Erwachsene

Programm

September–Dezember 2019

Atelier

in der Kommunalen Galerie Berlin

Kunst entdecken & mit Künstler*innen der Ausstellungen gemeinsam arbeiten

Im Atelier der Kommunalen Galerie Berlin können Kinder, Jugendliche und Erwachsene künstlerisch arbeiten und Kunst der Gegenwart entdecken. Dabei lernen sie nicht nur aktuelle Kunst, sondern auch die Künstler*innen selbst kennen.

Wir konnten Karen Stuke, Lukas Heibges und Marianne Stoll dafür gewinnen, in ihren aktuellen Ausstellungen Workshops für junge Menschen anzubieten. Sie geben Einblick in ihr künstlerisches Schaffen, vermitteln spezielles „Know-How“ und geben Impulse für das eigene kreative Schaffen der Teilnehmenden. Darüber hinaus bietet das Atelier regelmäßige Kurse und das Offene Atelier für Menschen vom Kindergarten- bis zum Erwachsenenalter an.

Sprechen Sie mit uns, wenn Sie ein Angebot buchen möchten oder sonstige Fragen haben. Alle Angebote sind kostenfrei. Bitte melden Sie sich vorher an.

Kontakt

Sigrun Adam-Angermann

t 030 | 9029 -16712

atelier@charlottenburg-wilmersdorf.de



Foto: Oliver Vaccaro

Vermittlungsprogramm
zu den aktuellen Ausstellungen
in der Kommunalen Galerie Berlin
Seite 6–11

Regelmäßige Angebote
Seite 12–22



Karen Stuke

Wandelhalle – Auf den Spuren von Sebalds Austerlitz

Camera Obscura Fotografie

Ausstellung vom 1. September bis 27. Oktober 2019

Karen Stuke nimmt in ihrer bereits in London gezeigten Arbeit Bezug auf den Roman „Austerlitz“ von W.G. Sebald. Er erzählt die Geschichte von Jacques Austerlitz und ist eine der eindringlichsten Betrachtungen der Literatur über Zeit, Verlust und Wiederfindung. Der Architekturstories, der im Alter von fünf Jahren mit einem Kindertransport nach England geschickt wurde, kam bei Pflegeeltern in Wales unter. Während er seine Vergangenheit wieder entdeckt, begibt sich Austerlitz auf eine Reise durch Zeit und Raum. Karen Stuke folgte dieser Reise mit ihrer Lochkamera. Sie erzählt die Orte der Austerlitz-Geschichte auf ihre Weise: Flüchtige Bilder, die durch Lichtspuren erzeugt werden, rufen verschwommene, bewegte und vielschichtige Erinnerungen voll atmosphärischer Dichte auf.

Abb.: Karen Stuke, Antwerpen Centraal Station, aus der Serie „Wandelhalle – Auf den Spuren von Sebalds Austerlitz“, 2013

Sek. I, Sek. II und Willkommensklassen

Camera Obscura - Der begehbare Raum

Das Prinzip der Camera Obscura ist schon seit der Antike bekannt und wurde bereits vor Erfindung der Fotografie für Zeichnungen und Malerei genutzt. Anlässlich der aktuellen Ausstellung „Wandelhalle – Auf den Spuren von Sebalds Austerlitz“ verwandelt die Fotokünstlerin Karen Stuke gemeinsam mit den Workshopteilnehmenden einen Raum in eine begehbare Camera Obscura. Sie vermittelt die Besonderheiten der Lochkamera-Fotografie und zeigt die Vielseitigkeit des Mediums auf. In diesem Raum werden Bilder entstehen, die auf Fotopapier festgehalten und mit nach Hause genommen werden können.

Workshop mit Karen Stuke

Termine:

Workshop I: Dienstag, 24.9., 10–13 Uhr

Workshop II: Mittwoch, 25.9., 10–13 Uhr

max. 12 Teilnehmende und 1 Begleitperson,
mit Voranmeldung, kostenfrei

Lukas Heibges

Herr M. – Justizfall eines Fälschers

Fotografie / Mixed Media

Ausstellung vom 4. September bis 17. November 2019



In seinem Werk Herr M. setzt sich Lukas Heibges mit der Geschichte eines Fälschers auseinander und beleuchtet gleichermaßen den Justizfall und die Persönlichkeit. Zunächst zu einer Bewährungsstrafe verurteilt, wird Herr M. in der Folge aufwändig observiert, abermals verurteilt und muss schlussendlich eine mehrjährige Gefängnisstrafe antreten. Nach vielfachen Entlassungsgesuchen wird er 2016 wegen Haftunfähigkeit aus dem Strafvollzug entlassen. In bildfragmentarischer Weise thematisiert der Künstler bestehende Kontroversen zwischen Mensch und Justiz und fragt nach unserem Bild von Moral und Gerechtigkeit.

Zur Ausstellung erscheint die gleichnamige Publikation bei Spector Books, Leipzig.

Abb.: Lukas Heibges, *Herr M. (Warten)* aus der Serie „Herr M.“, 2019

Ferienkurs für Kinder und Jugendliche von 9–15 Jahren

Fälschung und Fantasie

Die Fälschung hat eine lange Tradition und stellt uns immer wieder vor die Frage: wahr oder unwahr? Auch innerhalb der Kunst bilden verschiedene Techniken, angefangen bei der Collage und der Montage von Bildern, den Ausgangspunkt, um ein Bild zu verändern. Das Zufügen oder Löschen einzelner Bildelemente bewirkt, dass sich die Aussage des Bildes verändert und durch den Eingriff verfälscht wird.

Mit Hilfe der Montage- und Collagetechnik werden sich die Teilnehmenden mit dem verfälschten Bild auseinandersetzen und eigene Fantasiewelten erfinden. Sie erstellen innerhalb des Workshops gegenseitige Portraits, die mit Hilfe der Collagetechnik weiterverarbeitet werden.

Bitte zum Workshop Magazine/Zeitungen/Bilder/Fotos (überwiegend in schwarz-weiß) mitbringen, die zerschnitten werden dürfen.

Workshop mit Lukas Heibges

Termine:

Workshop I: Dienstag, 8.10., 10–13 Uhr

Workshop II: Mittwoch, 9.10., 10–13 Uhr

max. 12 Teilnehmende und eine Begleitpersonen,
mit Voranmeldung, kostenfrei



Transformationen

Von der Vielschichtigkeit der Wirklichkeit

Werke von
Isabel Kerkermeier | Objekte, modifizierte Werbeplänen
Betina Kuntzsch | Video-Zeichnungen
Marianne Stoll | Relief-Collagen

Ausstellung vom 25. August bis 27. Oktober 2019

Der Prozess der Transformation eröffnet neue Perspektiven: In digitalen Video-Zeichnungen konstruiert Betina Kuntzsch eine immaterielle Wirklichkeit aus Bild und Zeit. Die Intention von Isabel Kerkermeier, lineare Strukturen radikal aufzulösen, schließt daran an. Sie löst Dinge auf und kehrt das Innerste nach außen. Aus der Dekonstruktion entstehen auch die Relief-Collagen von Marianne Stoll, die sie aus Fragmenten montiert.

Abb.: Marianne Stoll, ohne Titel, 2018, Relief-Collage, Foto: Betina Kuntzsch

Sek. I, Sek. II und Willkommensklassen

Mein phantastisches Ich

Die Relief-Collagen von Marianne Stoll lassen aus Materialien, die normalerweise weggeworfen werden, neue Dinge entstehen. Aus Plastikresten, Papierschnipseln, Zeitungsausschnitten und Kassettenbändern entstehen so besondere Welten. Das Wort „Collage“ kommt aus dem Französischen und meint als Verb: verkleben. Die Teilnehmenden lernen Marianne Stoll kennen und erhalten Einblick in ihre Arbeitsweise.

Nach dem Besuch der Ausstellung fügen sie Fragmente und Fundsachen zu einer eigenen Relief-Collage zusammen. Sie verbinden Dinge und Fundstücke zu einem „phantastischen Ich“. Bitte dazu ein Foto von sich selbst mitbringen, das in die Relief-Collage eingefügt wird.

Workshop mit Marianne Stoll, Sigrun Adam-Angermann

Termine:

Workshop I: Dienstag, 22.10., 10-13 Uhr

Workshop II: Donnerstag, 24.10., 10-13 Uhr

max. 12 Teilnehmende und 1 Begleitperson,
mit Voranmeldung, kostenfrei

Regelmäßig für Kinder und Jugendliche von 6–14 Jahren

Mittwochs-Künstler*innen – Das Offene Atelier

Wie arbeiten Künstlerinnen und Künstler? Woher nehmen sie ihre Ideen? Im Offenen Atelier lernen die Kinder künstlerisches Schaffen sinnlich und praktisch kennen. Sie setzen sich mit Kunstwerken auseinander und probieren verschiedene Zeichen- und Maltechniken aus. Vermittelt werden die Arbeit mit Papier, Farbe sowie einfache Drucktechniken. Anregungen liefern die aktuellen Ausstellungen, die umfangreiche Artothek und immer wieder die Stadt als Lebensraum von Menschen und Tieren.

Foto: Oliver Vaccaro



Foto: Oliver Vaccaro

Jeden Mittwoch von 15–18 Uhr (außer in den Schulferien)

ohne Voranmeldung, kostenfrei

mit Barbara Wrede, Bildende Künstlerin und Autorin

Dank der großzügigen Unterstützung des Freundeskreises der Kommunalen Galerie Berlin für alle Kinder, die Lust haben mitzumachen!



Kindergarten & Grundschule 1.–3. Klasse

Artothek für Kinder

Kunst mitnehmen, darf man das? In einer Artothek schon. Sie ist so etwas wie eine Bibliothek. Nur dass sie keine Bücher, sondern Bilder verleiht. Die Kinder schauen sich ausgewählte Kunstwerke genau an und entscheiden, welches ihnen am besten gefällt. Das Bild darf dann für 10 oder 20 Wochen in ihrem Gruppen-/ bzw. Klassenraum hängen. Bilder ausleihen geht nur in Begleitung von Erwachsenen.

Termine nach Absprache

45 Minuten, 5–15 Teilnehmende + 2 Begleitpersonen,
mit Voranmeldung, kostenfrei
mit Sigrun Adam-Angermann



Abb.: Artothek, © Sinje Dillenkofer,
Ziege 5, Fotografie, 2013



Abb.: Artothek, Heinz Spilker, Nashorn mit Jungtier, Bronze, 1984

Die Artothek – Kunstwerke zum Ausleihen

Die Artothek präsentiert Werke moderner und zeitgenössischer Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Sie sind von Künstlerinnen und Künstlern geschaffen, die in Berlin leben und arbeiten. Alle Kunstwerke können ausgeliehen werden. Es gibt Kunst für Kinder, Druckgrafiken, Zeichnungen, Fotografien, Gemälde, Skulpturen und Objekte. Die Ausleihgebühr beträgt zwischen 2€ und 7,50€ pro Kunstwerk.

**Die aktuelle Ausstellung in der Artothek zeigt
„Neue Werke 2019“. Dienstag, Donnerstag und
Freitag | 10–17 Uhr, Mittwoch | 10–19 Uhr**



Jacqueline Barvencik, Sommer in der Stadt, Mischtechnik auf Papier, 2019

Regelmäßig für Erwachsene

Feierabendkunst

Nach der Arbeit ins Atelier. Angeregt durch die aktuellen Ausstellungen in der Kommunalen Galerie Berlin arbeiten die Teilnehmenden kreativ im Atelier. Dabei erfahren sie ebenso etwas über zeitgenössische Kunst wie über die eigene Kreativität.

Jeden 2. Donnerstag im Monat von 15:30–18 Uhr

ohne Voranmeldung, kostenfrei
mit Sigrun Adam-Angermann



Martina Barvencik, Weitblick, Acryl auf Papier, 2019



Abb.: Kommunale Galerie Berlin

Kunst to go – Kurzführung mit Atelier-Stop

Hier lernen die Teilnehmenden die Kommunale Galerie und das Atelier bei einer Kurzführung kennen. Nach einem Rundgang durch die aktuelle Ausstellung lädt ein Atelier-Stop dazu ein, einer Idee Gestalt zu verleihen und ein Mini-Kunstwerk zu erschaffen. Die Kleinstkunstwerke können anschließend mit nach Hause genommen werden.

Termine nach Vereinbarung

45 Minuten, 5–12 Personen, kostenfrei
mit Sigrun Adam-Angermann



Foto: Oliver Vaccaro



Foto: Oliver Vaccaro

Ausstellung in der Geschäftsstelle
der Tafel Deutschland und der Tafel-Akademie
vom 9. September 2019 bis 14. Januar 2020



„Wir teilen uns Berlin“

Zeichnungen, Fotos, Masken, Modelle und Interviews
von Kindern und Jugendlichen

Die Tafel Deutschland und die Tafel-Akademie zeigen in ihren Räumlichkeiten ab Montag, 9. September 2019 die Ausstellung „Wir teilen uns Berlin“. Die Schau präsentiert die Ergebnisse aus dem gleichnamigen Projekt der Kommunalen Galerie Berlin, das 2019 in Kooperation mit der Ev. Kirchengemeinde Halensee und dem Haus der Jugend Anne Frank stattfand. Junge Menschen im Alter von 4 bis 18 Jahren haben in Workshops ihre Stadt und sich selbst erkundet. Ihre vielfältigen Perspektiven finden sich in Interviews, Zeichnungen, Masken, Modellen und Fotos. Das Projekt wurde durch Fördermittel des Programms "Tafel macht Kultur" im Rahmen von "Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung" ermöglicht.

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag,
täglich von 9–17 Uhr
(bitte klingeln bei
Tafel Deutschland e.V. /
Tafel-Akademie gGmbH)

Adresse:

Germaniastraße 18
12099 Berlin
www.tafel.de



Sigrun Adam-Angermann ist Dipl. Kunsttherapeutin/-pädagogin und Kulturwissenschaftlerin M.A. Sie konzipiert und koordiniert seit 1989 Ausstellungen und Vermittlungsprogramme und bietet künstlerische Kurse an. Seit Juli 2018 leitet sie das Atelier in der Kommunalen Galerie Berlin.

Lukas Heibges lebt und arbeitet zwischen Berlin und Amsterdam. Nach dem Studium an der Kunstakademie AKV St. Joost in den Niederlanden folgte 2015 ein Meisterstudium an der Ostkreuzschule für Fotografie in Berlin. Sowohl die theoretische als auch die praktische Beschäftigung mit der Fotografie und dem Film bilden den Ausgangspunkt seiner künstlerischen Arbeit. Zentrale Rolle in seinen Arbeiten spielt dabei die Auseinandersetzung mit gesellschaftsrelevanten Themen und wie diese visuell kontextualisiert werden können.

Marianne Stoll arbeitet als freie Bildende Künstlerin in Berlin, hatte verschiedene Ausstellungen im In- und Ausland, einige Förderungen und Messe-Beteiligungen. Sie ist vertreten durch eine Galerie in Berlin. In den Jahren 1984–1988 hat sie Kunstgeschichte in München an der LMU studiert und diverse Zeichenkurse an der Münchner Kunstakademie besucht. Sie ist Mitglied im Frauenmuseum Berlin und im Verein Berliner Künstler.

Karen Stuke studierte Visuelle Kommunikation an der FH Bielefeld und der Akademie Minerva Groningen. 1999 hat sie in Bielefeld ihr Studium bei Gottfried Jäger abgeschlossen. Seitdem arbeitet sie als Fotokünstlerin und freie Fotografin für verschiedene Regisseure, Bühnenbildner und Theater. Mit der Camera Obscura fotografiert sie unter anderem im Theater, um dort Geist und Seele einer Inszenierung festzuhalten und aufzuspüren – in vielen weiteren Serien nutzt sie diese Technik, um poetisch verschiedenen Themen auf den Grund zu gehen.

Barbara Wrede ist Bildende Künstlerin und Autorin mit zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen, Publikationen, Stipendien, Förderungen und Preisen. Ihre künstlerischen Arbeiten haben Eingang in öffentliche und private Sammlungen gefunden. Sie schreibt und zeichnet u.a. für die Berliner Zeitung, ist gelernte Tischlerin und hat 25 Jahre Berufserfahrung im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit.

Impressum

Herausgegeben vom
Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
Amt für Weiterbildung und Kultur - Fachbereich Kultur
Konzeption: Elke von der Lieth, Sigrun Adam-Angermann
Redaktion: Gudrun Schaeffer
Gestaltung: Antje Tschirner
Redaktionsschluss 31. August 2019



KommunaleGalerieberlin

ATELIER in der Kommunalen Galerie Berlin

Kommunale Galerie Berlin

Hohenzollerndamm 176 | 10713 Berlin

Kontakt

Sigrun Adam-Angermann

t 030 | 90 29 – 16712

atelier@charlottenburg-wilmersdorf.de

www.kultur.charlottenburg-wilmersdorf.de

www.kommunalegalerie-berlin.de

Dienstag bis Freitag | 10–17 Uhr

Mittwoch | 10–19 Uhr

Sonntag | 11–17 Uhr

Am 3.10. und vom 23.12.2019 bis 04.01.2020 geschlossen

Eintritt frei

Bus 101, 104 und

115 Fehrbelliner Platz

U3 | U7 Fehrbelliner Platz



Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin,
Abteilung Jugend, Familie, Bildung, Sport und Kultur
Fachbereich Kultur